



# Desinformation in den sozialen Medien

Mit MrWissen2go



**#RespektBW**

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG



# Impressum

## Herausgeber und Bezugsadresse

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
Vertreten durch Direktor Michael Zieher  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart  
Telefon: +49 (0)711 4909-6399  
Fax: +49 (0)711 2850-780  
E-Mail: [beratungsstelle@lmz-bw.de](mailto:beratungsstelle@lmz-bw.de)

Dieses Materialpaket ist Teil des Projekts #RespektBW

## Projektleitung

Sebastian Seitner  
[seitner@lmz-bw.de](mailto:seitner@lmz-bw.de)

## Autorinnen und Autoren

- Lukas Flad
- Christian Henneka
- Carl Postelmann
- Sebastian Seitner
- Mira Wunderlich

## Redaktion

Sebastian Seitner

## Lektorat

Katrin Birzele

## Gestaltung

Superherodesign

Stuttgart, April 2022

Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Website [www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de).

Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind aufgeführt. Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

- [https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_51.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_51.html)
- [https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_60a.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60a.html)
- [https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_60b.html](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_60b.html)

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden. Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln.

Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich.

Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich.

Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

Alle aufgeführten Links wurden zuletzt aufgerufen am 17.05.2022.



# Inhaltsverzeichnis

Challenge: #ZeichenSetzen	4
Einführung: TikTok, WhatsApp & Co.	6
Unterrichtsimpuls	8
Arbeitsblätter und Lösungen	13
Material	26
Unterrichtsmodul	28
Arbeitsblätter und Lösungen	38
Material	48
Weiterführende Materialien	55



# **Challenge: #ZeichenSetzen**



**LIEBE LEHRERINNEN,****LIEBE LEHRER,**

der Krieg in der Ukraine ist für Kinder und Jugendliche sehr nah. Kriegsbilder aus dem Internet und den sozialen Medien strömen täglich auf sie ein. Was ist wahr? Was ist gezielte Desinformation? Diese Fragen sind alles andere als einfach – und Jugendliche sind täglich mit ihnen konfrontiert. Aber auch uns bewegt das Geschehen und speziell als Lehrkraft stellt man sich die Fragen: Wie soll ich das Thema im Unterricht ansprechen? Wie verhalte ich mich? Welche Materialien kann ich verwenden? Und obendrein: Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler dazu bewegen, ein Zeichen für Solidarität mit der Ukraine und für den Frieden in der Welt zu setzen?

Das **Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)** möchte Ihnen, liebe Lehrkräfte, einen Zugang zu dem sensiblen Thema aufzeigen und Sie bestmöglich unterstützen. In diesem Heft erwartet Sie das Unterrichtsmaterial **Desinformationen in den sozialen Medien – Mit MrWissen2go**, das Ihnen helfen soll, einen Zugang zu diesem Thema zu finden und Ihre Schülerinnen und Schüler für einen reflektierten Umgang mit Informationen aus den sozialen Medien zu sensibilisieren. Der Journalist und YouTuber MrWissen2go zeigt in Erklärvideos, worauf bei der Berichterstattung geachtet werden muss und welche historischen sowie politischen Hintergrundinformationen im Ukraine-Russland-Konflikt eine Rolle spielen.

Unsere Materialien bieten Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern einen niedrighschwelligigen Einstieg in das Thema. Weiterführende Materialien für eine Vertiefung finden Sie gegen Ende dieses Beitragshefts. Als Landesmedienzentrum bleiben wir für Sie an diesem sich ständig weiterentwickelnden Themenkomplex dran – und werden im Laufe der sich entwickelnden Situation weitere Impulse anbieten.

Über den Einstieg hinaus laden wir Sie ein, mit Ihren Schülerinnen und Schülern selbst aktiv zu werden und ein klares Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine zu setzen. Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem medialen Klassenprojekt, welches sich mit den Kernaussagen der Kampagne („Kontern gegen Fake und Hass“) auseinandergesetzt, mit der Ukraine solidarisiert und für ein friedvolles Miteinander stark macht. Ob ein Peace-Zeichen auf dem Schulhof, eigene oder gecoverte Songs, Fotos, Skizzen oder ein Sportevent. Werden Sie kreativ, sichtbar und erlauben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, sich und ihre Arbeit als wirksam zu erleben. Die Ergebnisse können im Rahmen der **#ZeichenSetzen-Challenge** bis zum 22. Juli 2022 unter [www.bitte-was.de/challenges/anmeldung](http://www.bitte-was.de/challenges/anmeldung) eingereicht werden.

Gegen Hass und Hetze im Netz – solidarisch für den Frieden **#ZeichenSetzen**. Wir freuen uns auf Ihre Zeichen für den Frieden!

*N. Giebenhain*

Nadine Giebenhain  
Abteilungsleiterin Pädagogik des  
Landesmedienzentrums Baden-Württemberg





# **Einführung: TikTok, WhatsApp & Co.**

# TikTok, WhatsApp & Co.

Sebastian Seitner, Mira Wunderlich

## WhatsApp, TikTok und Co. statt Tageszeitung und Tagesschau

Kinder und Jugendliche beziehen ihre Informationen zunehmend aus Sozialen Medien. Ein Vorteil: Jeder Mensch mit einem Social-Media-Account hat Zugang zu Informationen. Ein Nachteil: Jeder Mensch mit einem Social-Media-Account kann Nachrichten produzieren. Warum das ein Nachteil ist? Nicht jeder Mensch mit einem Social-Media-Account ist Journalist und hat gelernt, sauber zu recherchieren. Auf diese Weise entsteht eine Informationsflut, bei der nur schwierig zu unterscheiden ist, was Fakt und was Fake ist. Erschwert wird dieser Umstand dadurch, dass die Social-Media-Landschaft einem ständigen Wandel unterliegt. Aktuelle Trends wie Snapchat, TikTok oder die Livestreaming-Plattform Twitch werden vermutlich bald von neuen Apps und Netzwerken abgelöst. Diese Schnelllebigkeit führt dazu, dass Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Erwachsene häufig „einfach nicht mehr hinterherkommen“. Aufklärungsarbeit wird deshalb gerne zurückgestellt. Oft ist der Grund dafür fehlendes Wissen und daraus resultierende Berührungängste mit sämtlichen Themen rund um Soziale Medien.

Diese Tatsache sollte nicht einfach als „Das ist halt so!“ hingenommen werden. Gerade als Lehrkraft ist eine Auseinandersetzung mit Sozialen Medien immens wichtig, um an der medialen, aber auch der analogen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen teilhaben zu können. Ein paar Fakten: Nahezu alle Jugendlichen (94 %) haben laut der jüngsten JIM-Studie aus dem Jahr 2021 ein eigenes Smartphone und verfügen zuhause über Laptop/Computer und Internet<sup>1</sup>. Entsprechend regelmäßig nutzen sie digitale Angebote wie Online-Videos, digitale Spiele oder Social-Media-Angebote<sup>2</sup>. Auffallend bezüglich der Nutzung von Instagram und Snapchat ist, dass Jugendliche wesentlich häufiger Inhalte betrachten, als selbst Inhalte einzustellen. Unabhängig von deren Nutzungsverhalten sehen Jugendliche in Social-Media-Angeboten eine unverzichtbare Infrastruktur für soziale Teilhabe. Nicht außer Acht zu lassen ist zudem der Fakt, dass nach wie vor soziale Ungleichheiten bezüglich der

Fähigkeiten im reflektierten Umgang mit digitalen Medien<sup>3</sup> bestehen, unter anderem in Bezug auf Datenschutz bzw. den Umgang mit den eigenen Daten in sozialen Netzwerken.<sup>4</sup> All diese Faktoren haben einen direkten Einfluss auf das Leben und Erleben der Kinder und Jugendlichen – auch im Klassenzimmer.

Das Smartphone bzw. Soziale Medien sind nicht aus dem Alltag von Heranwachsenden wegzudenken. Sie haben ihren festen Platz und sind ein wichtiger Baustein, um Teilhabe, Bildung oder freie Meinungsäußerung zu ermöglichen.

Die Aufgabe von Pädagoginnen und Pädagogen ist es deshalb, Kinder und Jugendliche bei einem guten Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen. Sprich: Jugendmedienschutzrelevante Themen aufzugreifen und den Heranwachsenden Medienkompetenz zu vermitteln. Wichtige Themen sind dabei:

- Hate Speech, Cybermobbing und (sexualisierte) Gewalt
- Schönheitsideale und Geschlechterstereotype
- Fake News, Gewalt und Extremismus
- Daten- und Privatsphärenschutz
- Exzessive Nutzung
- Werbung, Abzocke und Cyberkriminalität

Es ist selbstverständlich, dass diese Aufgabe nicht allein von der Schule geleistet werden kann, sondern ein Großteil auch zuhause passieren muss. Um Medienbildung aus mehreren Perspektiven im Schulalltag angehen zu können, ist es besonders wichtig, auch Erziehende miteinzubeziehen. Neben themenspezifischen Informationsveranstaltungen für Eltern können auch generationenübergreifende Angebote einen Ansatz darstellen.

### FAZIT:

Soziale Medien sind zum festen Bestandteil im Leben vieler Jugendlicher, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Erwachsener geworden, direkt oder indirekt. Dies hat eine unmittelbare Wirkung auf das Zusammenleben – auch im schulischen Umfeld. Um ein verständnisvolles Miteinander auf Augenhöhe zu erreichen, ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten Wissen über etwaige Gefahren aber auch über Chancen Sozialer Medien aneignen. Nur so kann zum einen ein reflektierter Umgang bzw. eine bedachte Nutzung gelingen und zum anderen eine konfliktarme Kommunikation zwischen den Generationen entstehen. Der Erwerb von Medienkompetenz ist kein abgeschlossener Prozess, sondern ein stetiges am Ball bleiben – das sich lohnt.

<sup>1</sup> JIM-Studie 2021, [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf), 20.04.2022

<sup>2</sup> JIM-Studie 2021, [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf), 20.04.2022

<sup>3</sup> Digitale Medien und digitales Lernen, Calmbach et al. 2016, S. 171ff

<sup>4</sup> JIM-Studie 2021, [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf), 20.04.2022

SEKUNDARSTUFE 1

# Unterrichtsimpuls





## UNTERRICHTSIMPULS

# Erklärung des Ukraine Konflikts

**KURZ-  
BESCHREI-  
BUNG**

Die momentane Situation in der Ukraine bewegt und beschäftigt die Menschen weltweit. Dies sorgt nicht nur bei Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften oder Erwachsenen für Verunsicherung. Vor allem Schülerinnen und Schüler sind mit der Berichterstattung, insbesondere über die sozialen Medien, konfrontiert. Geschehnisse, welche sie bisher nur aus Büchern kannten, werden unkontrolliert an sie herangetragen.

Um die Ursachen, Beweggründe oder historisch gewachsenen Zusammenhänge in diesem Konflikt besser verorten zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler mittels Erklärvideos von MrWissen2Go dafür sensibilisiert werden. Ein Erklärvideo beschäftigt sich mit der Identität, Zugehörigkeit und Souveränität der Ukraine. Ein Blick in die Vergangenheit soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, woher viele der Spannungen kommen, gerade mit dem großen Nachbarn Russland. Deshalb fasst ein weiteres Erklärvideo die wichtigsten Motive des russischen Präsidenten zusammen und erklärt die Hintergründe. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, warum Wladimir Putin den Befehl gegeben hat, die Ukraine anzugreifen – und welche politischen Ziele damit verbunden sein könnten. Abschließend kann eine Diskussion zu den unterschiedlichen politischen Systemen geführt und charakteristische Merkmale wie Presse- und Meinungsfreiheit erarbeitet werden.

**SCHULART**

Sekundarstufe 1

**FÄCHER**

fächerübergreifend

**KLASSEN-  
STUFE**5 / 6  
7 / 8 ✓  
9 / 10 ✓**UMFANG**

eine bis zwei Unterrichtsstunden

**AUTOR/-IN**Sebastian Seitner, Lukas Flad,  
Carl Postelmann, Christian  
Heneka



# Ablauf

## Variante A

- Zu Beginn der Stunde wird das Arbeitsmaterial (A1) digital oder analog verteilt. Gleichzeitig erklärt die Lehrkraft den Arbeitsauftrag.
- Die Schülerinnen und Schüler schauen einzeln oder gemeinsam im Klassenverbund das Erklärvideo „[Der Ukraine-Konflikt: Die Geschichte dahinter](#)“ an. Dazu beantworten sie die Fragen auf dem Arbeitsblatt.
- Zum Abschluss kontrollieren die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen, indem sie das Lösungsvideo von MrWissen2go anschauen.
- Die Ergebnisse der Transferaufgabe werden abschließend im Plenum besprochen.

## Variante B

- Zu Beginn der Stunde wird das Arbeitsmaterial (B1) digital oder analog verteilt. Gleichzeitig erklärt die Lehrkraft den Arbeitsauftrag.
- Die Schülerinnen und Schüler schauen einzeln oder gemeinsam im Klassenverbund das Erklärvideo „[Was will Putin wirklich?](#)“ an. Dazu beantworten sie die Fragen auf dem Arbeitsblatt.
- Zum Abschluss kontrollieren die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen, indem sie das Lösungsvideo von MrWissen2go anschauen.
- Die Ergebnisse der Transferaufgabe werden abschließend im Plenum besprochen.

## Variante C

- Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen eingeteilt und bearbeiten entweder
  - Variante A oder
  - Variante B.
- Nach der Gruppenarbeitsphase schließen sich jeweils zwei unterschiedliche Gruppen zusammen und erklären sich gegenseitig den entsprechenden Sachverhalt.
- Abschließend wird im Plenum gemeinsam diskutiert, wie der Konflikt in widerstreitende Werte von liberalen/ demokratischen und autoritären/diktatorischen Regimen (Kontrastierung Demokratie und Diktatur) eingebettet ist (M1).

# Annäherung der Lehrkraft an das Thema

Bei der Behandlung des Themas „Krieg in der Ukraine“ müssen sich Lehrkräften unterschiedlichen Herausforderungen auf pädagogischer, fachlicher und methodisch-didaktischer Ebene stellen. Sie sehen sich beispielsweise mit folgenden Fragestellungen konfrontiert:

- Welche methodisch-didaktischen Zugänge und Materialien sind geeignet, um den Konflikt
  - a) fachlich korrekt und
  - b) in Abstimmung auf die jeweiligen Lernvoraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern zu thematisieren?
- Wie kann negativen Rückwirkungen des Krieges auf die Beziehungen zwischen den Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft entgegengewirkt werden?
- Wie lassen sich Stigmatisierungen/Zuschreibungen aufgrund der Herkunft vermeiden?
- Wie können die Schülerinnen und Schüler aktiv werden und Solidarität ausdrücken?

Besonders zu beachten sind hierbei: fachliche und überfachliche Perspektiven sowie die achtsame Gestaltung von Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern. Vor allem im Hinblick auf gegensätzliche Sichtweisen, die auch im Kontrast zueinander stehen bleiben dürfen, ohne jedoch gewertet zu werden. Somit kann die Grundlage für einen positiven und respektvollen Diskurs zum konstruktiven Umgang mit verschiedenen Meinungen entstehen.

Daher sollten Lehrkräfte folgende Aspekte berücksichtigen:

- Den Ängsten und Bedenken der Schülerinnen und Schüler Raum geben
- Entsprechend der Altersgruppe und den Lernvoraussetzungen sachgerecht informieren
- Im Umgang mit Unsicherheit unterstützen und helfen
- Den Diskurs aus mehreren Perspektiven beleuchten bzw. kontrovers und sachlich gestalten

## Beutelsbacher Konsens

Das Kontroversitätsgebot und das Überwältigungsverbot des Beutelsbacher Konsens stellt die Grundlage für politische Bildung und Demokratiebildung dar. Dieser besagt, dass kontroverse Themen auch kontrovers behandelt und diskutiert werden müssen (Kontroversitätsgebot).

Sich deutlich gegen Krieg zu positionieren ist daher auch kein Verstoß gegen das Kontroversitätsgebot. Kontrovers im Sinne des Beutelsbacher Konsenses bedeutet, dass diese Diskussionen grundsätzlich ergebnisoffen zu führen sind, sofern die vertretenen Positionen a) mit demokratischen Grundsätzen vereinbar und b) aus fachlicher/ wissenschaftlicher Sicht haltbar sind.

Kontroversität ist deshalb nicht als Verpflichtung zur Neutralität misszuverstehen, sondern verlangt von Lehrkräften eine klare Positionierung, wenn die genannten Kriterien missachtet werden. Nicht kontrovers (und damit nicht ergebnisoffen) diskutiert werden können daher zum Beispiel folgende Fragen:

- Handelt es sich bei dem Krieg gegen die Ukraine um eine legitime Form der Durchsetzung russischer Interessen?  
*Hier gilt es Klarheit zu schaffen, dass es sich bei dem Krieg um eine völkerrechtswidrige Aggression des bestehenden russischen Regimes handelt.*
- Bildet die Berichterstattung in den russischen Staatsmedien die Ursachen und den Verlauf des Krieges angemessen ab?  
*Hier gilt es, die Widersprüche zwischen der Propaganda in den russischen Staatsmedien und der Wirklichkeit klar zu benennen und deutlich zu machen.*

Ebenso ist es nicht erlaubt, die Schülerinnen und Schüler zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern (Überwältigungsverbot).

Überrumpeln - im Sinne von Überwältigen - heißt, eine erwünschte Meinung bei den Schülerinnen und Schülern anzustreben, beispielsweise als Lehrkraft die eigene Meinung als das Unbestrittene darzustellen. Dadurch kann man Schülerinnen und Schüler beeinflussen und an der Findung eines selbstständigen Urteils hindern. Ist das der Fall, hat man die Grenze von politischer Bildung zur Indoktrination überschritten.

## Förderung der Urteilsfähigkeit

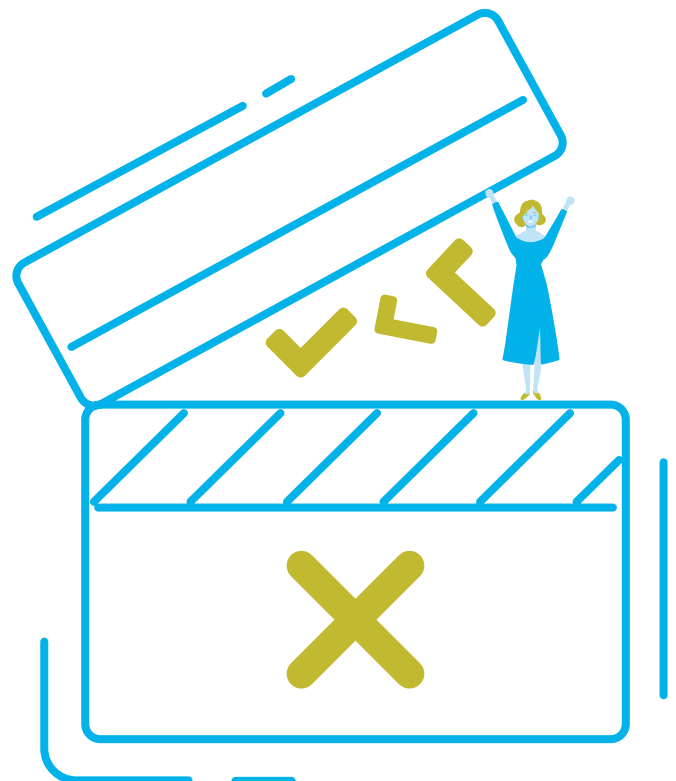
Der Angriff Russlands auf die Ukraine sollte im Unterricht benannt und gleichzeitig mit den Schülerinnen und Schülern bewertet werden. Entsprechend müssen die historischen Standpunkte sowie die unterschiedlichen Entwicklungen der Länder betrachtet werden, um nicht einer vereinfachten Anschauung der Geschichte zu unterliegen. Ausgehend von den historischen Grundlagen und verschiedenen Perspektiven sollen sich die Schülerinnen und Schüler ein Urteil zur aktuellen Situation bilden, um die politischen Ereignisse, Probleme und Kontroversen unter Sach- und Wertaspekten analysieren und reflektiert beurteilen zu können.

Beim Fällen eines Urteils, welches in Bezug zu einer historischen Person, Ereignis oder Entwicklung stehen, gilt es wie folgt zu unterscheiden:

„Ein Urteil ist eine begründete, kritische Stellungnahme zu einer These oder zu einer vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Leit- oder Problemfrage. Ein historisches Urteil kann entweder feststellenden oder wertenden Charakter haben.

Ein Sachurteil ist eine Beurteilung bzw. Erklärung von geschichtlichen Handlungen, historischen Ereignissen und Prozessen im historischen Kontext. Dies geschieht durch eine chronologische und kausale Verknüpfung der Sachinformationen sowie durch die Herstellung eines logischen Sinnzusammenhangs.

Ein Werturteil ist eine Beurteilung bzw. Bewertung von geschichtlichen Handlungen, historischen Ereignissen und Prozessen unter Bezug auf bestimmte Werte, Normen und Maßstäbe. Ein Werturteil ist also immer auf die Gegenwart des Urteilenden bezogen und bedarf immer eines moralischen, allgemein anerkannten und aktuellen Wertmaßstabes.“<sup>5</sup>



<sup>5</sup> Ernst Klett Verlag GmbH (Hrsg.) 2021, Geschichte und Geschehen Eingangsklasse, 1. Aufl., Stuttgart, S. 194.

SEKUNDARSTUFE 1

# Arbeitsblätter und Lösungen





# Variante A

## A1: Der Ukraine-Konflikt:

### Die Geschichte dahinter



Quelle: <https://www.youtube.com/user/MrWissen2go>



#### AUFGABE

- Schau dir das Video „Der Ukraine-Konflikt: Die Geschichte dahinter“ von MrWissen2go aufmerksam an, indem du den QR-Code einscannst oder auf folgenden Link klickst: [Der Ukraine-Konflikt: Die Geschichte dahinter](#)<sup>6</sup>
- Beantworte folgende Fragen:

1. Welche Rolle spielen „Wladimir der Große“ und die Kiewer Rus? (0:00 – 3:55)

2. Welche unterschiedlichen politischen Ansichten prallen aufeinander? (4:00 – 4:20)

<sup>6</sup> MrWissen2go - Youtube, <https://www.youtube.com/watch?v=CWhoALa6bTU>, 20.04.2022



**3. Wann wurde die Ukraine zum ersten Mal unabhängig und mit welchen Problemen hat das Land zu kämpfen? (6:50 – 9:40)**

Empty dashed box for answer to question 3.

**4. Was passierte mit der Ukraine nach dem Zerfall der UdSSR? Mit welchen Problemen hat die Ukraine zu kämpfen? (10:10 – 12:03)**

Empty dashed box for answer to question 4.

**5. Was war der Auslöser der Proteste in Kiew 2014 und welche Folgen entstanden daraus? (13:40 – 14:50)**

Empty dashed box for answer to question 5.



**6. Was glaubt ihr, wie wird es weitergehen und welche Rolle spielt die Geschichte des Landes dabei?  
(15:00 – 16:00)**

Empty dotted box for answer to question 6.

**7. Prüfe deinen Aufschrieb und schreibe die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten der ukrainischen Geschichte auf.**

Empty dotted box for answer to question 7.

Selbstkontrolle: Schaue dir das [Lösungsvideo von MrWissen2go](#) an und ergänze deine Antworten.





## TRANSFERAUFGABE

Am 18. März 2021 jährte sich die völkerrechtswidrige Annexion der ukrainischen Halbinsel Krim durch Russland zum siebten Mal.

Teilt euch in Gruppen auf, beantwortet folgende Fragen und besprecht anschließend die Ergebnisse in der Klasse.

### Gruppe A:

Fasse die wichtigsten Stationen seit 2014 zusammen.

Zum Artikel: [Chronologie der Stationen seit 2014](#)<sup>7</sup>

### Gruppe B:

Welche Aspekte des Konflikts werden im Beitrag betont?

Zum Video: [Merkel übt scharfe Kritik an Putin](#)<sup>8</sup>

### Gruppe C:

Beschreibt, gegen welche völkerrechtlichen Grundsätze die russische Politik mit ihrem Vorgehen in der Ukraine verstößt. Zum Gründungsvertrag: [Charta der Vereinten Nationen, Kapitel I, Artikel 2](#)<sup>9</sup>

---

<sup>7</sup> BR24, <https://www.br.de/nachrichten/nachrichten/deutschland-welt/russland-ukraine-konflikt-chronologie-der-stationen-seit-2014,Sxn0fgj>, 20.04.2022

<sup>8</sup> ARD, <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-40969.html>, 20.04.2022

<sup>9</sup> Vereinte Nationen, <https://unric.org/de/charta#kapitell>, 20.04.2022



# Variante B

## B1: Was will Putin wirklich?



Quelle: <https://www.youtube.com/user/MrWissen2go>

### AUFGABE

- Schau dir das Video „Was will Putin wirklich“ von MrWissen2go aufmerksam an, indem du den QR-Code einscannst oder auf folgenden Link klickst:  
[Was will Putin wirklich<sup>10</sup>](#)
- Beantworte folgende Fragen:



1. Was könnten Putins Ziele nach einem gewonnenen Krieg sein? (0:00 – 2:50)

2. Welche Falschaussagen macht Putin zur Geschichte der Ukraine und was lässt sich daraus ableiten? (4:54 – 7:10)

3. Putin hat die NATO zu Beginn seiner Präsidentschaft noch nicht als Feind gesehen. Was ist passiert, dass er die NATO nun stark kritisiert? (9:40 – 12:02)

<sup>10</sup> MrWissen2go - Youtube, <https://www.youtube.com/user/MrWissen2go>, 20.04.2022





**4. Wie sieht Putins Wunsch nach einer neuen Ordnung für die Welt aus? Begründe deine Meinung.  
(14:00 – 14:15)**

Empty dashed box for answer to question 4.

**5. Welche wichtigsten politischen Ziele Putins lassen sich ausmachen? Prüfe deinen Aufschrieb und liste die Ziele auf.**

Empty dashed box for answer to question 5.

Selbstkontrolle: Schau dir das [Lösungsvideo von MrWissen2go](#) an und ergänze deine Antworten.





## TRANSFERAUFGABE

- Lest den Artikel – [Krieg gegen die Ukraine](#)<sup>11</sup> – aufmerksam durch und beantwortet folgende Fragen:
- In welchem Fall spricht man von einem Angriffskrieg?
- Gegen welches geltende Recht verstoßen die Angriffshandlungen Russlands gegen die Ukraine?

Empty dashed box for answer to the first two questions.

- Welche Sanktionen wurden von der Europäischen Union und der NATO beschlossen?

Empty dashed box for answer to the third question.

---

<sup>11</sup> bpb, <https://www.bpb.de/themen/politisches-system/politik-einfach-fuer-alle/289378/krieg-gegen-die-ukraine/>, 20.04.2022

# Variante A

## L1: Der Ukraine-Konflikt:

### Die Geschichte dahinter

#### FRAGEN UND ANTWORTEN (A1)

1. Welche Rolle spielen „Wladimir der Große“ und die Kiewer Rus? (0:00 – 3:55)

- Die Kiewer Rus war ein großer ostslawischer Staat
- Wladimir I. christianisierte die Kiewer Rus
- Er gilt als Urvater des russischen Staates
- Er gilt als Gründungsvater der Ukraine

2. Welche unterschiedlichen politischen Ansichten prallen aufeinander? (4:00 – 4:20)

- Ukrainer sind ein eigenständiges Volk
- Putin sagt, die Ukraine ist Teil eines „großen russischen Volkes“

3. Wann wurde die Ukraine zum ersten Mal unabhängig und mit welchen Problemen hat das Land zu kämpfen? (6:50 – 9:40)

- 1917: Erste Unabhängigkeit nach russischer Revolution und Erstem Weltkrieg
- Nachbarn bedienen sich an Territorium
- 1922: Eingliederung in die UdSSR
- 1939 – 1944: Die Ukraine ist ein Hauptschauplatz des Zweiten Weltkriegs



4. Was passierte mit der Ukraine nach dem Zerfall der UdSSR? Mit welchen Problemen hat die Ukraine zu kämpfen? (10:10 – 12:03)

- **1991: Unabhängigkeit und Austritt aus UdSSR**
- **Wirtschaftliche Probleme und Korruption folgen**
- **Suche nach der eigenen Identität**

5. Was war der Auslöser der Proteste in Kiew 2014 und welche Folgen entstanden daraus? (13:40 – 14:50)

- **EU-Verhandlungen zu Assoziierungsabkommen scheitern**
- **Der Euromaidan entsteht**
- **Russland annektiert die Krim**
- **Im Donbass kommt es zum Krieg**

6. Was glaubt ihr, wie wird es weitergehen und welche Rolle spielt die Geschichte des Landes dabei? (15:00 – 16:00)

- **Russland gibt der EU und der NATO die Schuld**
- **Westen sagt, Russland will Macht ausbauen**

7. Prüfe deinen Aufschrieb und schreibe die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten der ukrainischen Geschichte auf.

- **1917: Gründung der ukrainischen Volksrepublik**
- **1922: Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik wird Teil der Sowjetunion**
- **1932 - 1933: Holdomor (Hungersnot)**
- **1991: Unabhängigkeit und Austritt aus der Sowjetunion**
- **2013 – 2014: Euromaidan (Protestbewegung)**
- **2014: Annektierung der Krim durch Russland**

Lösungsvideo: [Der Ukraine-Konflikt](#)





## TRANSFERAUFGABE

### Gruppe A:

Fasse die wichtigsten Stationen seit 2014 zusammen:

- **Februar/März 2014: Präsident gestürzt – Annexion der Krim**
- **April/Mai 2014: Separatisten übernehmen Gebiete im Donbass, Pro-Europäer kommt in Ukraine an die Macht**
- **September/Dezember 2014: Erstes Minsker Abkommen, Wegbereitung für möglichen Nato-Beitritt**
- **Februar 2015: Zweites Minsker Abkommen**
- **Mai 2019: Wolodymyr Selenskyj übernimmt Präsidentenamt**
- **Seit dem Frühjahr 2021: Russische Truppen an der Grenze zur Ukraine**
- **21. Februar 2022: Putin erkennt die Regionen Luhansk und Donezk als unabhängig an und ordnet die Entsendung von Truppen in diese Gebiete an**

### Gruppe B:

Welche die Aspekte des Konflikts werden im Beitrag betont?

- **Infragestellen der europäischen Friedensordnung durch die russische Politik**
- **Verletzung des Völkerrechts**
- **russische Expansionsbestrebungen, auch in anderen Staaten**

### Gruppe C:

Beschreibt, gegen welche völkerrechtlichen Grundsätze die russische Politik mit ihrem Vorgehen in der Ukraine verstößt.

- **legen „ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel“ bei**
- **achten „die territoriale Unversehrtheit“ oder die „politische Unabhängigkeit eines Staates“**
- **unterlassen in ihren Beziehungen zu anderen Staaten die „Androhung oder Anwendung von Gewalt“**



# Variante B

## L2: Was will Putin wirklich?

### FRAGEN UND ANTWORTEN (B1)

1. Was könnten Putins Ziele nach einem gewonnenen Krieg sein? (0:00 – 2:50)

- Prorussische Regierung etablieren
- Ukraine eng an Russland binden
- Donezk und Luhansk in russische Föderation eingliedern

2. Welche Falschaussagen macht Putin zur Geschichte der Ukraine und was lässt sich daraus ableiten? (4:54 – 7:10)

- Er behauptet, „(...) die moderne Ukraine [sei vollständig] von Russland geschaffen“ worden
- Putin möchte ein mächtiges russisches Reich

3. Putin hat die NATO zu Beginn seiner Präsidentschaft noch nicht als Feind gesehen. Was ist passiert, dass er die NATO nun stark kritisiert? (9:40 – 12:02)

- Die Osterweiterung der NATO
- NATO hat mit Ukraine Gespräche geführt
- NATO-Staaten haben sich stark in der Ukraine engagiert

4. Wie sieht Putins Wunsch nach einer neuen Ordnung für die Welt aus? (14:00 – 14:15)

- Russland und China als wichtige Player in der Weltpolitik
- Westen hat eine geringe Rolle
- Machtverhältnisse werden neu gemischt und aufgeteilt

5. Welche wichtigsten politischen Ziele Putins lassen sich ausmachen? Prüfe deinen Aufschrieb und liste die Ziele auf.

- Kontrolle über die Ukraine
- Machteinfluss Russlands ausbauen
- Sich gegen den Westen und die NATO behaupten
- Neue Ordnung in der Welt schaffen

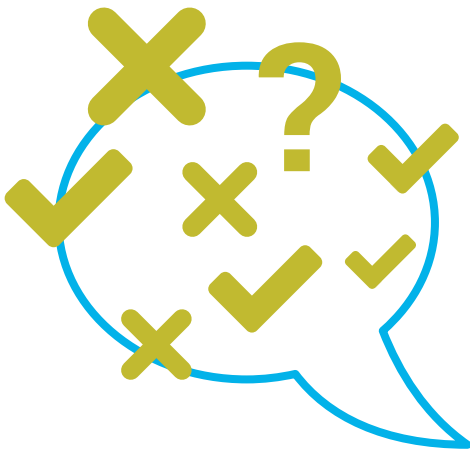
## TRANSFERAUFGABE

- In welchem Fall spricht man von einem Angriffskrieg?
- Gegen welches geltende Recht verstoßen die Angriffshandlungen Russlands gegen die Ukraine?

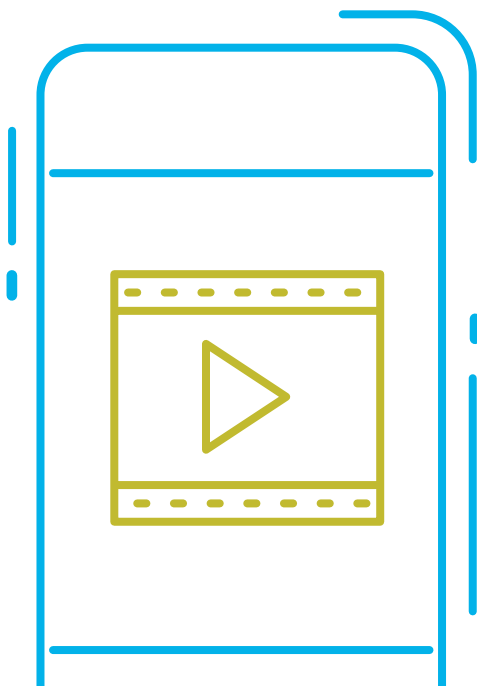
- Ein Land greift ein anderes an und beginnt somit einen Krieg
- Verstößt den Gründungsvertrag der Vereinten Nationen – Der UN-Charta
- Laut UN-Charta lag dafür kein Grund vor
- Kein Land darf gegen ein anderes Land Krieg führen, jedoch gibt es zwei Ausnahmen, wenn...
  - ein Land sich selbst verteidigen muss, weil es angegriffen wird.
  - ein Land Krieg führt und gestoppt werden soll

- Welche Sanktionen wurden von der Europäischen Union und der NATO beschlossen?

- Wichtige Personen, die mit Präsident Putin zusammenarbeiten, dürfen nicht mehr in die EU reisen.
- Die EU und auch andere Staaten verbieten Geschäfte mit wichtigen russischen Banken.
- Bestimmte Computerteile und Ersatzteile für Flugzeuge und Schiffe dürfen nicht mehr nach Russland verkauft werden.
- Die EU Staaten verhindern, dass der russische Staat Euro oder US-Dollar nutzen kann.
- Die Gasleitung Nord Stream 2 wird nicht in Betrieb genommen



Lösungsvideo: Was will Putin wirklich?



SEKUNDARSTUFE 1

# Material

# M1: Demokratie vs. Diktatur

## Demokratie

Eine demokratische Regierungsform ist dadurch gekennzeichnet, dass regelmäßig Wahlen stattfinden. Dabei können verschiedene Kandidat/-innen gegeneinander antreten. Zwar gibt es unterschiedliche Arten von Demokratien (z.B. direkte oder unmittelbare Demokratie), aber das Volk entscheidet in jeder Demokratie, wer die politische Macht erhält.



## Diktatur (auch Autokratie)

Faire Wahlen finden in keiner autokratischen Regierungsform statt. In Diktaturen wird die politische Macht nicht vom Volk mit Wahlen bestimmt und eine bestimmte Personengruppe oder einzelne Personen haben die ganze politische Macht. Diese politische Macht wird innerhalb einer bestimmten Personengruppe weitergegeben.

## Unterschiede zwischen einer Diktatur und einer Demokratie

### Demokratie:

- Die Herrschaft geht vom Volk aus.
- Es finden regelmäßige, freie und geheime Wahlen statt.
- Die Staatsgewalt ist an eine Verfassung gebunden.
- Die Gewaltenteilung kontrolliert und begrenzt die staatliche Macht.
- Es gibt unabhängige Gerichte.
- Die Menschen- und Bürgerrechten werden geachtet.

### Diktatur:

- Einzelne Personen oder eine kleine Personengruppe obliegt die Staatsmacht.
- Die Wahl sind sogenannte Scheinwahlen.
- Die Menschen- und Bürgerrechte sind sehr stark eingeschränkt bzw. teilweise außer Kraft gesetzt.
- Es gibt keine Gewaltenteilung, die sich gegenseitig kontrolliert und staatliche Macht begrenzt.

SEKUNDARSTUFE 1

# Unterrichtsmodul





## UNTERRICHTSMODUL

# Desinformationen in den sozialen Netzwerken

## KURZ-BESCHREIBUNG

Nicht nur geografisch ist der Krieg in der Ukraine in unmittelbarer Nähe. Vor allem in den sozialen Netzwerken werden darüber täglich Videos oder Bilder geteilt, unter anderem auch viele Fake News. Schülerinnen und Schüler erleben hautnah, wie es den Menschen dort ergeht. Dieser Umstand kann für Schülerinnen und Schüler sehr belastend sein. Außerdem fällt es ihnen schwer, anhand der Informationsflut den Überblick zu behalten. Was ist wahr bzw. falsch?

In diesem Unterrichtsmodul setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit Falschmeldungen über das Kriegsgeschehen in der Ukraine auseinander. Sie müssen begründen, ob es sich um sogenannte Fake News handelt oder nicht. Kontrolliert werden die Ergebnisse anhand der Lösungsvideos von MrWissen2Go. Dieser erklärt in einem Video, was journalistische Arbeit, vor allem in Kriegszeiten, ausmacht. Die Behandlung des Phänomens „Deepfake“ geht noch einen Schritt weiter. Es soll den Schülerinnen und Schülern verdeutlichen, dass mit zunehmend verbesserter Technologie eine zunehmend kritische Haltung gegenüber dem Realitätsgehalt der Medien erforderlich ist. Abschließend werden Handlungsstrategien und Schutzmechanismen erarbeitet, um sich vor Desinformation in den sozialen Medien zu schützen.

## SCHULART

Sekundarstufe 1

## FÄCHER

fächerübergreifend

## KLASSENSTUFE

5 / 6  
7 / 8 ✓  
9 / 10 ✓

## MATERIAL

Arbeitsblätter und Materialien, interaktives Whiteboard/Computer/Tablet mit Internetzugang, Beamer und Lautsprecher

## AUTOR/-IN

Sebastian Seitner, Lukas Flad,  
Carl Postelmann, Christian  
Heneka



## Übersicht des Lernmoduls:

Das Unterrichtsmodul ist in drei Phasen gegliedert, modular aufgebaut und kann individuell an die Voraussetzung der Lerngruppe angepasst werden. Abhängig von der Schwerpunktsetzung benötigt man für das komplette Modul drei bis fünf Unterrichtsstunden.

	Zeit	Thema	Material
<b>1. Phase</b>	45 min – 60 min	Fake oder Real?!	M1
<b>2. Phase</b>	45 min – 60 min	Desinformation?!	A1, A2, M2, M3
<b>3. Phase</b>	45 min – 60 min	Deepfakes?!	A3, M4, M5, M6

## Bildungsplanbezug mit Quellenangaben

Die Schülerinnen und Schüler können ...

... Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet) und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen.

→ **Deutsch:** Schreiben<sup>12 13</sup>

... Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben.

→ **Deutsch:** Medien<sup>14 15</sup>

... den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen).

→ **Ethik:** Handeln in der medial vermittelten Welt<sup>16 17</sup>

... Ursachen für Konflikte beschreiben und eigene Vorstellungen für konstruktive Konfliktlösungen entwickeln.

→ **Demokratiekompetenzen:**<sup>18</sup>

<sup>12</sup> Bildungsplan 2016, <https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/PK/02>, 20.04.2022

<sup>13</sup> Bildungsplan 2016, <https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D/PK/02>, 20.04.2022

<sup>14</sup> Bildungsplan 2016, <https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/IK/7-8-9/01/03>, 20.04.2022

<sup>15</sup> Bildungsplan 2016, <https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D/IK/7-8/01/03>, 20.04.2022

<sup>16</sup> Bildungsplan 2016, <https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH/IK/7-8-9/03/0>, 20.04.2022

<sup>17</sup> Bildungsplan 2016, <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/7-8/03/01>, 20.04.2022

<sup>18</sup> Bildungsplan 2016, [http://bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents\\_E-924621671/lsbw/Bildungsplaene/LeitfadenDemokratiebildung/BP2016BW\\_ALLG\\_LFDB\\_20190712.pdf](http://bildungsplaene-bw.de/site/bildungsplan/get/documents_E-924621671/lsbw/Bildungsplaene/LeitfadenDemokratiebildung/BP2016BW_ALLG_LFDB_20190712.pdf), 20.04.2022

## Medienbildungsschwerpunkte<sup>19</sup>

Die Schülerinnen und Schüler können ...

...Fake News erkennen und differenzieren.

→ **Information und Wissen**

... mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten und Daten austauschen.

→ **Kommunikation und Kooperation**

... Medienprodukte erstellen, präsentieren und kritische Rückmeldungen geben.

→ **Produktion und Präsentation**

...beschreiben, wie digitale Medien auf sie wirken und warum diese so eingesetzt werden.

→ **Medienanalyse**



<sup>19</sup> LMZ, <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/weiterfuehrende-schulen/kompetenzraster-medienbildung/>, 20.04.2022

# Didaktisch- methodische Hinweise

Wenn Kriege zum Gegenstand der Diskussionen werden, kommen auch immer die (sozialen) Medien zur Sprache. Bilder und Videos werden über TikTok, Telegram, Facebook oder Twitter verschickt und Kinder und Jugendliche werden damit unmittelbar und unkontrolliert konfrontiert. Die mediale Präsenz von Tod, Zerstörung und Flucht lässt Heranwachsende nicht unberührt und erfordert von Seiten der Lehrkräfte einen angemessenen Umgang mit dem Thema „Desinformation über die sozialen Medien“. Dies setzt einerseits eine gewisse Fachlichkeit von Lehrkräften voraus. Andererseits sollte vorab mit den Schülerinnen und Schülern geklärt werden, welche Fragen und Erfahrungen sie beim Umgang mit Desinformationen in den sozialen Medien haben.

## Folgende Fragen können Sie Ihrer Klasse stellen:

- In welchen Medien hast du dazu Informationen, Bilder oder Videos gesehen?
- Wie unterscheiden sich diese Medien?
- Hast du dazu Bilder oder Videos gesehen, die dich beunruhigen oder die dir Angst machen?
- Hast du Bilder oder Videos gesehen, mit denen Menschen beeinflusst oder manipuliert werden können?
- Hast du Bilder oder Videos aus dem Krieg gesehen, bei denen du vermutest, dass sie nicht echt sind?
- Wie kannst du überprüfen, ob Nachrichten, Bilder und Videos stimmen oder ob sie manipuliert sind?

Zur Umsetzung im Unterricht bedarf es dazu der Etablierung einer Gesprächskultur bzw. der Erarbeitung von Gesprächsregeln bei der Behandlung des kontroversen Themas. Die Einigkeit über diese Regeln und das Führen eines offenen Diskurses sind eine wichtige Grundlage, um negative Rückwirkungen auf die Beziehungen der Schülerinnen und Schüler untereinander vorzubeugen. Dabei gilt es vor allem darauf zu achten, dass diese eingehalten werden bzw. bei Verletzungen interveniert wird.

Während des Diskurs im Unterricht sollten Stante Pede-Diskussionen vermieden werden, da sie

- a) häufig mit Behauptungen statt fachlich begründeten Argumenten verbunden sind,
- b) eine Relativierung von Unrecht durch anderes Unrecht beinhalten und
- c) ungemessene Analogien mit anderen Konflikten herstellen.

Ein besonderes Augenmerk gilt auf die Zusammensetzung der Klasse zu legen bzw. den individuellen sozio-kulturellen Voraussetzung der Lerngruppe. Durch die unterschiedliche Nähe oder Distanz zum Herrschaftssystem und zur Politik in ihrem Herkunftsland können Schülerinnen und Schüler emotional besonders betroffen sein – sei es aufgrund ihres familiären Backgrounds in der Ukraine oder Russland bzw. eigener Flucht- und Kriegserfahrungen. Zuschreibungen, Pauschalisierungen und Stigmatisierungen von Schülerinnen und Schüler untereinander gilt es zu vermeiden und muss entgegengewirkt werden.



# Sachinformation

## Fake News:

Fake News – wörtlich übersetzt „gefälschte Nachrichten“ – sind Informationen in Form von Texten, Fotos oder Videos, die nicht der Wahrheit entsprechen. Sie sind mit unbewiesenen Behauptungen gespickt und beziehen sich auf nicht geschehene Ereignisse oder Handlungen. Häufig werden sie über elektronische Kanäle, bevorzugt über soziale Medien, verbreitet.

In ihrer visuellen Gestaltung und ihrem Aufbau ähneln Fake News klassischen Nachrichtenbeiträgen, um über ihren fehlenden Wahrheitsgehalt hinwegzutäuschen. Erkennbar sind sie beispielsweise an reißerischen Überschriften und fehlenden Urheber- und Quellenangaben<sup>20</sup>.

## Deepfakes:

Auch Fotos, Audios und Videos von Personen können inzwischen digital nahezu realitätsgetreu manipuliert und willkürlich verändert werden. Die zugrundeliegende Technik heißt Deepfake: Eine künstliche Intelligenz errechnet Bilder oder Videos, die so gar nicht existieren. Auf diese Weise können beispielsweise die Gesichtszüge eines Menschen auf einen anderen Menschen übertragen werden. Mit dieser Technik können Aussagen oder Handlungen einer Person dargestellt werden, die in der Realität nie stattgefunden haben.

Diese Manipulation von Bild- und Tonmaterial funktioniert sogar in Echtzeit, wie durch das Forschungsprojekt „Face2Face“ bereits 2016 eindrucksvoll bewiesen werden konnte. Mittlerweile ist die Technologie so weit fortgeschritten, dass Deepfake-Fotos und -Videos selbst für geschulte Augen täuschend echt aussehen. Dadurch stellen Deepfakes ein zunehmendes gesellschaftliches und politisches Risiko dar<sup>21</sup>.

## Rechte am eigenen Bild:

Bilder hochladen und mit anderen teilen ist einer der beliebtesten Beschäftigungen in sozialen Netzwerken und Messengern. Mit einem Klick ist der Upload getan und das Foto steht online. Gleichzeitig gelten auch im Internet die Gesetze beispielsweise des Urheberrechts, des Persönlichkeitsrechts oder auch des **Kunsturheberrechtsgesetzes (KUG)**. Diese schränken den Spaß der Fotofreudigen, die ihre Bilder in den sozialen Netzwerken und Messengern veröffentlichen wollen, ein. Dementsprechend ist es wichtig, sich vor dem Posten etwas Zeit zu nehmen und sich in Ruhe mit den Inhalten und Hintergründen dieser Gesetzgebungen zu befassen.

**Das Persönlichkeitsrecht** schützt die eigene Person. Dazu gehört beispielsweise das Recht am eigenen Bild, welches besagt, dass jede Person selbst darüber entscheiden kann, ob und wie sie in der Öffentlichkeit dargestellt werden möchte.

Erlaubt die fotografierte Person die Verbreitung des Fotos, steht einer Veröffentlichung nichts im Wege. Dies gilt auch, wenn die Person für das Foto ein Honorar erhalten hat (siehe dazu auch § 22 KUG).

*Jede Regel hat auch eine Ausnahme:* Wenn die abgebildeten Personen nur das „Beiwerk“ einer Landschaft oder eines Ortes sind, die man eigentlich abbilden wollte, oder gleich mehrere hundert Personen auf einem Foto gezeigt werden (beispielsweise bei einer Demonstration), braucht im Vorfeld keine Einwilligung der Personen zu erfolgen (siehe auch § 23 KUG).<sup>22</sup>

## Urheberrecht:

Auch **das Urheberrecht** spielt beim Veröffentlichen von Bildern in sozialen Netzwerken und in Messengern eine maßgebliche Rolle. Darüber hinaus betrifft es auch Bereiche wie gepostete Texte, Filme, Zeitungsartikel oder Musik. Alles was die Nutzer selbst produzieren, sei es ein Foto – unter Berücksichtigung der Persönlichkeitsrechte –, ein selbst geschriebenes Gedicht oder ein selbst komponiertes Lied, können sie bedenkenlos veröffentlichen und mit anderen teilen. Schwierig wird es jedoch, wenn man aus bereits vorhandenem Material etwas Neues erschafft (beispielsweise bei einer Fotocollage) und das wiederum in die sozialen Netzwerke stellt. In diesem Fall muss bei dem/der jeweiligen Urheber/in die Erlaubnis eingeholt werden.<sup>23</sup>

<sup>20</sup> <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/was-sind-fake-news/>

<sup>21</sup> <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/was-sind-fake-news/>

<sup>22</sup> <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/medienwissen/soziale-netzwerke/bilder-in-sozialen-netzwerken-und-messengern/>

<sup>23</sup> <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/medienwissen/soziale-netzwerke/bilder-in-sozialen-netzwerken-und-messengern/>

# Ablauf

## Phase 1: Fake or Real?!

### Was wird gemacht?

- Präsentation von unterschiedlichen Bildern (M1) anhand derer die Schülerinnen und Schüler erklären, ob die Inhalte der Wahrheit entsprechen oder Falschmeldungen sind.

### Was ist vorzubereiten?

- Material (M1) vorbereiten (analog oder digital)

### Wie ist der Ablauf?

- Die Lehrkraft präsentiert die Bilder (M1) aus den sozialen Medien und die Schülerinnen und Schüler äußern ihre Vermutungen, ob es sich um Falschmeldungen handelt oder nicht.
- Im Plenum werden die unterschiedlichen Ansätze diskutiert.

## Phase 2: Desinformation?!

### Was wird gemacht?

- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt (A1) und begründen, ob es sich um wahre oder falsche Nachrichten handelt. Anschließend erarbeiten sie die wichtigsten Aspekte journalistischer Arbeit hinsichtlich der Glaubwürdigkeit von Nachrichten (A2) und besprechen gemeinsam die Ergebnisse.

### Was ist vorzubereiten?

- Material (M3) vorbereiten (analog oder digital)
- Arbeitsblatt (A1) und Arbeitsblatt (A2) kopieren oder digital ausgeben
- Vertiefung: Material (M2) vorbereiten (analog oder digital)

### Wie ist der Ablauf?

- Die Lehrperson erklärt den Arbeitsauftrag und die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Einzel- oder Partnerarbeit das Arbeitsblatt (A1).
- Zur Kontrolle der Arbeitsergebnisse schauen sich die Schülerinnen und Schüler die Lösungsvideos von MrWissen2Go an.

*Hinweis: Die Lösungen können gemeinsam angeschaut bzw. besprochen werden (L1).*

- Die Schülerinnen und Schüler schauen sich das Erklärvideo von MrWissen2Go an und bearbeiten das Arbeitsblatt (A2).
- Die zentralen Punkte journalistischer Arbeit werden anschließend im Plenum besprochen und zusammengefasst (L2).



**Hinweis für die Lehrkraft**

- Es kursieren mittlerweile unzählige Videos in den sozialen Netzwerken über das Kriegsgeschehen in der Ukraine. Jedoch sind nicht alle Clips authentisch. Welchen Videos man keinen Glauben schenken sollte zeigt der FAKTEN-CHECK- KRIEG IN DER UKRAINE (M3). Dieser wird fortlaufend aktualisiert.

**Vertiefung**

Inwieweit soziale Medien, u.a. TikTok bei der Verbreitung von Falschmeldungen, Propaganda o.ä. eine Rolle spielen soll von den Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, vgl. M2.

Weiterführende Informationen:

- Watson:  
<https://politik.watson.de/international/analyse/264732020-propaganda-auf-tiktok-vier-tipps-zum-umgang-mit-bildern-aus-dem-ukraine-krieg>
- Jugendschutz.net :  
<https://www.jugendschutz.net/themen/social-media/artikel/tiktok-fake-ukraine-livestreams>
- RBB24:  
<https://www.rbb24.de/politik/thema/Ukraine/beitraege/berlin-brandenburg-ukraine-tiktok-jugendliche-kinder.html>
- RedaktionsNetzwerkDeutschland:  
<https://www.rnd.de/digital/kriegsvideos-auf-tiktok-mediengpaedagogin-gibt-tipps-fuer-eltern-und-kinder-TH5FWYAVSRCTXKIOCNP-DZBHIQ.html>





## Phase 3: Deepfakes

### Was wird gemacht?

- Wie die Verifizierung von Beiträgen in Nachrichtensendungen umgesetzt wird, erfahren die Schülerinnen und Schüler in einem Video. Im Anschluss erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass auch mit bewegten Bildern eine Täuschung möglich ist und sprechen über Einsatzgebiete, Risiken und Chancen von Deepfakes in den sozialen Medien bzw. wie man sich davor schützen kann.

### Was ist vorzubereiten?

- Material (M4) vorbereiten (analog oder digital)
- Arbeitsblatt (A3) kopieren oder digital ausgeben
- Lösungen (M5, M6) vorbereiten (analog oder digital)

### Wie ist der Ablauf?

- Die Lehrkraft schaut gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das Video (M4) an und bespricht die wesentlichen Punkte der Berichterstattung (M5).
- Zusammenfassend wird eine Definition zum Begriff Fake News erarbeitet und zum Thema Deepfakes (M6) übergeleitet.

Mögliche Fragestellungen:

- Wo werden Fake News vor allem verbreitet?
- Welche Beweggründe gibt es Fake News zu streuen?
- Welches Ziel steckt hinter der Verbreitung?
- Wer kennt den Begriff „Deepfakes“?
- Worin liegt der Unterschied zu Fake News?

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich selbstständig Wissen zu Deepfakes (A3) und kontrollieren ihre Lösungen im Anschluss anhand des Lösungsvideos.

*Hinweis für die Lehrkraft: Im Anschluss kann die vorherige Beschreibung zu Deepfakes ergänzt werden, vgl. M6*

- Im Plenum besprechen die Schülerinnen und Schüler die Relevanz des Themas in Bezug auf die aktuelle Situation in der Ukraine.

Mögliche Fragen:

- In welchen Gebieten oder Bereichen könnten Deepfakes eingesetzt werden?
- Welche Risiken können entstehen?
- Gibt es Bereiche, die von Deepfakes profitieren würden?
- Gibt es Fälle, in denen Deepfakes missbraucht werden können?

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, wie man Desinformation in den sozialen Medien erkennen bzw. sich davor schützen kann.

### Hinweis für die Lehrkraft

Eine Möglichkeit, Videos selbst zu überprüfen, bietet die Website [deepware.ai](https://scanner.deepware.ai/): Dort können Videos oder Links zu Videos hochgeladen werden und man erhält eine Einschätzung, ob es sich dabei um Deepfakes handelt.

Link zur Website: <https://scanner.deepware.ai/>



**Vertiefung**

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welche Auswirkungen auf die Demokratie entstehen, wenn einzelne Funktionen (Meinungsbildungsfunktion, Kontrollfunktion und Informationsfunktion) nicht erfüllt werden, und gestalten eine Kampagne, in der die Rolle der Medien herausgearbeitet und deren Bedeutung für die Demokratie herausgestellt wird.

Link zum Material [„Funktionen der Medien in der Demokratie“](#)



SEKUNDARSTUFE 1

# Arbeitsblätter und Lösungen



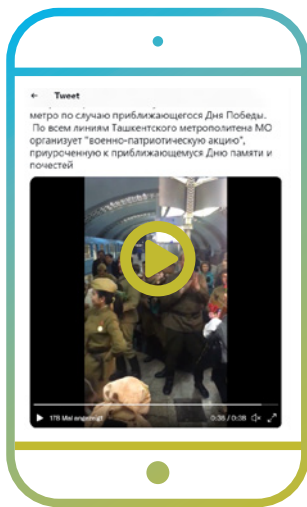
# A1: Fake oder Real?!

## AUFGABE

- Scannt den QR-Code ein oder klickt auf den Link und schaut euch die Ausschnitte der einzelnen Beiträge in Ruhe an.
- Handelt es sich um Fake News oder um wahre Informationen? Begründe deine Aussage.

### Fall 1: Feiernder Aufbruch – BITTE WAS?!

Quelle: <https://www.dw.com/de/faktencheck-diese-f%C3%BCnf-videos-zum-ukraine-krieg-sind-fakes/a-60923767>



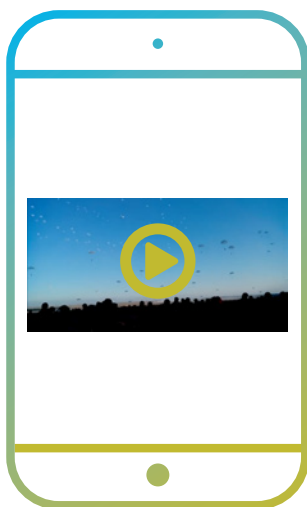
Zum Video: [Fall 1](#)



Empty dashed box for notes.

### Fall 2: Mediale Berichterstattung – BITTE WAS?!

Quelle: <https://www.dw.com/de/faktencheck-diese-f%C3%BCnf-videos-zum-ukraine-krieg-sind-fakes/a-60923767>



Zum Video: [Fall 2](#)

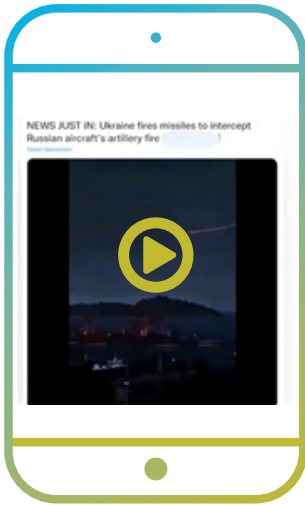


Empty dashed box for notes.



### Fall 3: Die Realität – BITTE WAS?!

Quelle: <https://www.dw.com/de/faktencheck-diese-%C3%BCnf-videos-zum-ukraine-krieg-sind-fakes/a-60923767>



Zum Video: [Fall 3](#)



Empty dashed box for student response.

Selbstkontrolle: Schau dir das [Lösungsvideo von MrWissen2go](#) an und ergänze deine Antworten.



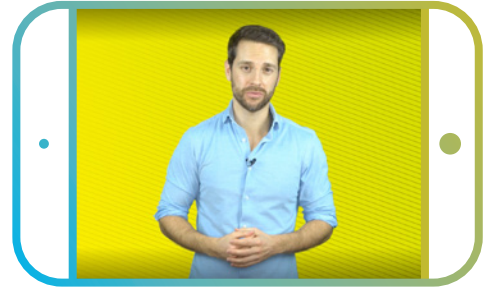
### TRANSFERAUFGABE

Fasst in eigenen Wort zusammen, im welchen Zusammenhang Fake News in diesen Fällen eingesetzt wurden. Was könnte das Ziel bei der Verbreitung solcher Fake News sein?

Empty dashed box for student response.



# A2: Die Arbeit von Journalistinnen/ Journalisten



## AUFGABE:

- Schau dir das Video „Die Arbeit von Journalisten“ von MrWissen2go aufmerksam an, indem du den QR-Code einscannst oder auf folgenden Link klickst: [Die Arbeit von Journalistinnen / Journalisten](#)
- Versuche, die Fragen zu beantworten.
- Bespreche die Antworten anschließend mit einer Partnerin / einem Partner.



1. Woher kommt man an Informationen?

2. Woher weiß man, ob die Informationen stimmen?

3. Wie werden die Informationen aufbereitet?

4. Worauf sollte man besonders achten?

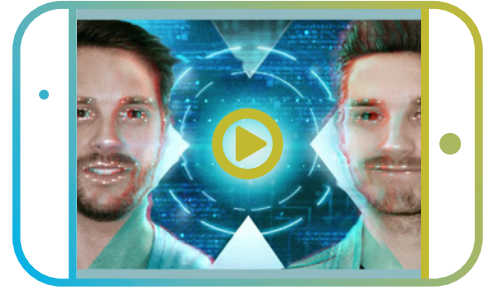
5. Was passiert bei Fehlern?



# A3: Deepfakes

## AUFGABE:

- Schau dir das Video **Deepfakes: Wie wir alle manipuliert werden** von MrWissen2go aufmerksam an, indem du den QR-Code einscannst oder auf folgenden Link klickst: [Deepfakes: Wie wir alle manipuliert werden](https://www.youtube.com/watch?v=_cHaliJoAiQ)<sup>25</sup>
- Beantworte folgende Fragen.



Quelle: <https://www.youtube.com/user/MrWissen2go>



1. Was sind Deepfakes und was macht die aktuelle Technik dahinter anders als frühere Technik? (0:00 – 2:35)

2. Wie werden Deepfakes erstellt und was braucht man dafür? (2:36 – 6:15)

3. Was sind mögliche positive Aspekte von Deepfakes? (6:16 – 8:20)

<sup>25</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=\\_cHaliJoAiQ](https://www.youtube.com/watch?v=_cHaliJoAiQ)



**4. Wie erkenne ich Deepfakes? (9:40 – 10:15)**

Empty dotted box for answer to question 4.

**5. Was sind mögliche Gefahren von Deepfakes und was ist besonders für die Politik gefährlich? (10:18 – 10:42)**

Empty dotted box for answer to question 5.

Selbstkontrolle: Schau dir das [Lösungsvideo von MrWissen2go](#) an und ergänze deine Antworten.



**TRANSFERAUFGABE**

**Beziehe Stellung zu folgender Aussage: Deepfakes und Fake News sind Möglichkeiten gezielter Desinformation zur Legitimierung zum Krieg in der Ukraine!**

Empty dotted box for transfer task answer.





# L1: Fake oder Real?!

## Fall 1: Feiernder Aufbruch

**FAKE!**

- Das Video stammt aus dem Jahr 2018
- Das Video zeigt eine Kapelle des usbekischen Militärs bei einem Konzert in einer U-Bahnstation bei Taschkent

## 2. Mediale Berichterstattung

**FAKE!**

- Das Video wurde bereits im Jahr 2016 auf Facebook geteilt
- Das Video zeigt vermutlich russische Truppen bei Fallschirmtrainings in Russland

## 3. Die Realität

**FAKE!**

- Das Video zeigt keine Kampfhandlungen der russischen und ukrainischen Truppen, sondern eine Sequenz aus dem Computerspiel „Arma 3“

## TRANSFERAUFGABE

Fasst in eigenen Wort zusammen, im welchen Zusammenhang Fake News in diesen Fällen eingesetzt wurden. Was könnte das Ziel bei der Verbreitung solcher Fake News sein?

- Um die ukrainische Regierung in Verruf bringen
- Um die westliche Unterstützung der Ukraine zu verunglimpfen
- Um eine falsche Anzahl von Soldatinnen und Soldaten zu verbreiten
- Um Stärke zu zeigen und für Verunsicherung sorgen
- Um geschichtliche Fakten zu verzerren

Lösungsvideo: Fake oder Real?



# L2: Die Arbeit von Journalistinnen/Journalisten

## FRAGEN UND ANTWORTEN

### 1. Woher kommt man an Informationen?

- **Es gibt viele verschiedene Quellen, über welche man Informationen beziehen kann**
- **Literaturrecherche: Was wurde zu dem Thema bereits veröffentlicht und was kann man davon verwenden?**
- **Vor Ort recherchieren: Mit Menschen sprechen und mit eigenen Augen Dinge sehen**
- **Mit Menschen sprechen, die einen direkten Bezug zum jeweiligen Thema haben (z.B. Augenzeug/-innen)**
- **Mit Journalist/-innen vor Ort sprechen**
- **Mit Expert/-innen sprechen**
- **Archivrecherche: Was wurde zum Thema bereits berichtet?**

### 2. Woher weiß man, ob die Informationen stimmen?

- **Mehr-Quellen-Prinzip: Eine zweite, von der ersten unabhängige, Quelle finden. Am besten sogar noch eine dritte Quelle finden**
- **Digitale Tools verwenden: Google-Bilder-Rückwärtssuche, Meta-Daten von Bildern überprüfen**
- **Auch an der Institution oder Person hinter der Quelle orientieren: Ist es eine offizielle Quelle oder nicht?**

### 3. Wie werden die Informationen aufbereitet?

- **Sich die Frage stellen, was vermittelt werden soll: eine kurze Nachricht oder eine ausführliche Reportage?**
- **Wesentliche und wichtige Fakten müssen immer vorhanden sein**
- **Vier-Augen-Prinzip: Eine Person, die den Text nicht verfasst hat, liest ihn am Ende nochmal gegen und prüft den Inhalt**

### 4. Worauf sollte man besonders achten?

- **Journalist/-innen sind keine Aktivisten**
- **Neutral, objektiv und kritisch über ein Thema berichten**

### 5. Was passiert bei Fehlern?

- **Zu seinen Fehlern stehen und darüber aufklären und hinweisen**

Lösungsvideo:  
Die Arbeit  
von Journalistinnen  
und Journalisten



# L3: Deepfakes

## FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Was sind Deepfakes und was macht die aktuelle Technik dahinter anders als frühere Technik? (0:00 – 2:35)

- Technik, die mithilfe künstlicher Intelligenz Videos und Bilder manipuliert
- Algorithmus bearbeitet Videos via Machine Learning

2. Wie werden Deepfakes erstellt und was braucht man dafür? (5:20 – 6:15)

- Man braucht viel Videomaterial von zwei Personen
- Aus Videos werden Fotos extrahiert
- Algorithmus „erlernt“ das Gesicht der Personen

3. Was sind mögliche positive Aspekte von Deepfakes? (7:55 – 8:20)

- Bessere Filmsynchronisation: Mundbewegungen können angepasst werden
- Schauspielerinnen und Schauspieler oder Models können ihr Gesicht vermieten

4. Wie erkenne ich Deepfakes? (9:40 – 10:15)

- Wacklige Gesichter
- Kopfhaltung und Körpersprache passen nicht zusammen
- Ton und Mundbewegungen sind asynchron
- Gesichtskonturen sind verschwommen
- Ursprungsquelle ist unseriös



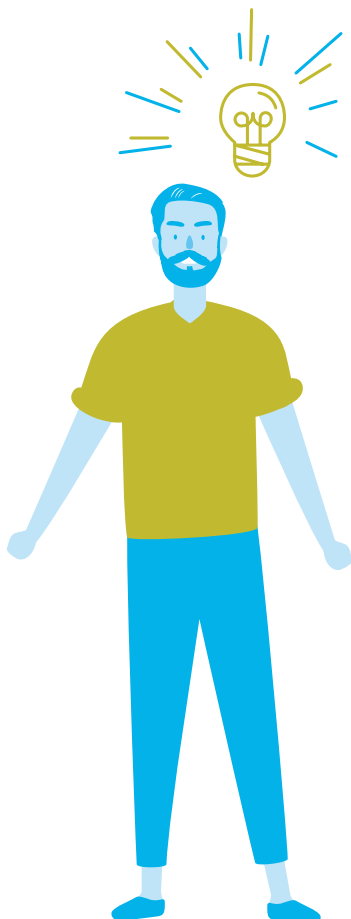
5. Was sind mögliche Gefahren von Deepfakes und was ist besonders für die Politik gefährlich?  
(10:18 – 10:42)

- Rufschädigung
- Erpressung
- Eingriff in das Persönlichkeitsrecht
- Propagandamaterial
- Falschmeldungen

#### TRANSFERAUFGABE

Beziehe Stellung zu folgender Aussage: Deepfakes und Fake News sind Möglichkeiten gezielter Desinformation zur Legitimierung zum Krieg in der Ukraine!

- Deepfakes und Fake News werden immer wieder mit Staatspropaganda in Verbindung gebracht
- Gefährliche Möglichkeit, um viele Menschen auf einmal eine bestimmte Sichtweise einzupflanzen
- Indoktrination der Massen
- Wahlmanipulation durch Beeinflussungskampagnen anderer globaler Mächte
- In Verbindung mit autokratischen / diktatorischen Verhältnissen besonders gefährlich, da meist kaum ein legaler Zugriff auf unabhängigen Quellen / Medien besteht
- Radikalisierung der Bevölkerung



Lösungsvideo:  
Deepfakes: Wie wir alle  
manipuliert werden



SEKUNDARSTUFE 1

# Material

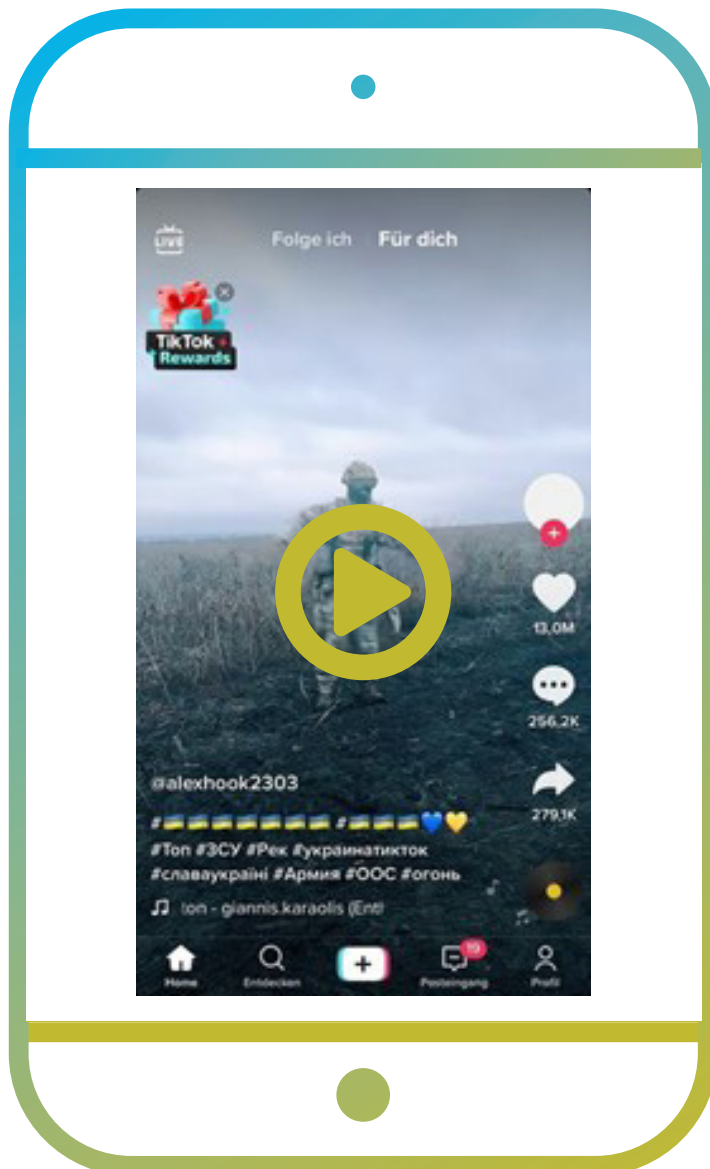
# M1: Desinformationen auf Social-Media



# M2: Videos auf TikTok

Soldat & TikToker tanzt zu Smooth Criminal von Michael Jackson.

Quelle: <https://taz.de/Inszenierung-des-Kriegs-auf-TikTok/!5838205/>





# M3: Fake News im Ukraine-Konflikt – Diesen Videos darf man nicht trauen

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine kursieren unzählige Videos in den Sozialen Netzwerken. Nicht alle Clips sind authentisch. Diesen Fake-Videos sollte man keinen Glauben schenken!

Hinweis: Dieses Video wird fortlaufend aktualisiert.<sup>26</sup>



Quelle: <https://www.stern.de/digital/webvideo/fake-or-no-fake/ukraine--propaganda---diesen-kriegs-videos-duerfen-sie-nicht-glauben-31654692.html>



<sup>26</sup> Stern, <https://www.stern.de/digital/webvideo/fake-or-no-fake/ukraine--propaganda---diesen-kriegs-videos-duerfen-sie-nicht-glauben-31654692.html>, 20.04.2022



## M4: So kann man erkennen, ob ein Video echt ist

Seit dem Einmarsch russischer Truppen in die gesamte Ukraine kursieren diverse Videos im Internet – vor allem in sozialen Netzwerken. Welche Strategien bei der Überprüfung helfen?<sup>27</sup>



Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/video/verifikation-videos-russland-ukraine-krieg-100.html>



<sup>27</sup> ZDF, <https://www.zdf.de/nachrichten/video/verifikation-videos-russland-ukraine-krieg-100.html>, 20.04.2022

# M5: Echtheit von Videos prüfen

## FRAGEN UND ANTWORTEN

### 1. So erkennt man, ob ein Video echt ist

- Via Google StreetView kann man prüfen, ob markante Dinge aus Videos auch tatsächlich so an im Video gezeigtem Ort existieren
- Nach kürzlich aufgenommenen Videos / Bildern von dem im Video gezeigten Ort suchen, um herauszufinden, wie es dort aktuell aussieht
- Wetter im Video mit Wetterbericht abgleichen
- Bilderrückwärtssuche verwenden, um zu überprüfen, ob Videos alt sind oder etwas ganz anderes darstellen



# M6: Unterschied zwischen Fake News und Deepfakes

## FRAGEN UND ANTWORTEN

### Was sind Fake News?

- **Manipulierte oder falsche Nachrichten**
- **Aufstellung von bewussten unwahren Behauptungen**
- **Beweggründe: finanziell, persönlich oder politisch**
- **Verbreitung vor allem über soziale Plattformen (Instagram, Twitter,...) oder Videoportale (Youtube, ...)**

### Ziel:

- **Täuschung von Menschen**

### Was sind Deepfakes?

- **Steht für das Fälschen oder Ändern von Video- oder Audioinhalten mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI)**
- **Setzt sich aus den beiden englischen Begriffen „Deep Learning“ und „Fake“ zusammen**
- **Manipulation von Videos und Bildern durch das sogenannte Face Swapping**
- **Im Audibereich existiert das Voice Swapping**

### Typische Anwendungen für Deepfakes

- **Kunst- und Filmbranche**
- **Propaganda**
- **gezielte Desinformation**
- **Diskreditierung von Einzelpersonen**
- **Erstellung pornografischer Inhalte**

# **Weiterführende Materialien**





## Weitere Challenges

Neben der **#ZeichenSetzen**-Challenge können Sie bei weiteren Challenges mitwirken, die sich für ein positives Miteinander und gegen Hass und Hetze im Netz stark machen:

Die **#MyHero-Challenge** legt den Fokus auf nette Gesten und freundliche Handlungen im Alltag: Wie schafft man es, diese alltäglichen Helden- und Heldinnen-Taten sichtbar zu machen?

In der **#KomplimenteRap-Challenge** dürfen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, wie Musik Brücken zwischen Menschen bauen kann und wie wohltuend Komplimente sind.

**Und mitmachen lohnt sich:** Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Goodie-Paket. Außerdem besteht die Chance, tolle Workshops und Unterstützungsangebote sowie Freikarten für das Open-Air-Festival DAS FEST zu gewinnen.

Teilnehmen kann man vom 14. März bis 22. Juni 2022 allein, als Gruppe, mit einer Klasse oder einer außerschulischen Institution.

Sie haben Fragen zur Challenge oder brauchen Unterstützung in Form eines Workshops? Kein Problem! Wenden Sie sich gerne an uns unter: [bitte-was@lmz-bw.de](mailto:bitte-was@lmz-bw.de)

Alle weiteren Informationen zu den Challenges unter: <https://bitte-was.de/challenges/aktuelle-challenges>

## #RespektBW

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG

## MATERIALPAKETE BITTE WAS?!

BITTE WAS?! bietet Lehrkräften ansprechende Materialien für den Unterricht, die sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe I eingesetzt werden können.

Folgende Themenhefte stehen bereits auf unserer Homepage unter [www.bitte-was.de](http://www.bitte-was.de) zur Verfügung:

### KOMMUNIKATION IM NETZ

Wie hat sich die Kommunikationskultur durch das Internet verändert? Was ist eigentlich Hatespeech und wie kann ich mich gegen Hass im Netz wehren?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

### INFORMATIONSKOMPETENZ

Wie kann man Informationen im Netz finden und bewerten? Woher weiß ich, ob eine Information im Netz echt oder Fake ist? Wie verändern Falschmeldungen im Netz das gesellschaftliche Miteinander?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

### DEMOKRATIEBILDUNG

Wie verändern sich demokratische Prozesse und politische Teilhabe durch Soziale Medien? Wie können wir demokratische Grundwerte auch online leben?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

### MEDIENETHIK

An welchen Werten können wir uns auch im Internet orientieren? Wie kann ein gesellschaftliches Miteinander auch im Internet gut gelingen? Hat sich unser moralisches Handeln durch die technologische Entwicklung verändert?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

## Themenbezogene Medien-Tipps in der SESAM-Mediathek

Den Krieg in der Ukraine kann man, je nach Fach und Intention, unter ganz unterschiedlichen Aspekten beleuchten. Deshalb hat die SESAM-Redaktion in einer [Medienliste](#) Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Unterthemen zusammengestellt. Hier finden Sie unter anderem folgende Themenbereiche: Krieg in der Ukraine – Schwerpunkt Geschichte; UNO, NATO und EU; Flucht und Asyl; Demokratie und Wahlen; Fake News.

### Krieg in der Ukraine:

#### Warum interessiert sich Russland für die Ukraine?

Um zu verstehen, warum Putin einen Krieg mit der Ukraine führt, muss man die Bedeutung der Ukraine für Russland kennen. Putin sieht sie als festen Teil der russischen Identität und der russischen Sicherheit. Er nutzt den Mythos des „gemeinsamen Volkes“ zur Propaganda und als Rechtfertigung für seine aggressive Außenpolitik.

#### Krim-Krise einfach erklärt

2014 waren alle Blicke auf die Krim gerichtet: Russland hatte die Schwarzmeeralbinsel annektiert und in der Verfassung der Russischen Föderation verankert, dass sie nun nicht mehr Teil der Ukraine ist. Wie es zu diesem Schritt kommen konnte und wieso er uns bis heute beschäftigt, erklärt dieser Film.

#### Transformationsprozesse in Osteuropa nach 1990

Mithilfe von Archivaufnahmen, Zeitzeugeninterviews, Karten und Animationen veranschaulicht der Film die Revolutionen in Osteuropa von 1989/1990 sowie den nachfolgenden Einigungsprozess auf dem Weg zu einer starken, europäischen Gemeinschaft.

#### Diktaturen im 20. Jahrhundert

Das „kurze 20. Jahrhundert“ ist geprägt von verschiedenen Ideologien und den daraus folgenden gewaltsamen Diktaturen, die in Europa entstanden: der Faschismus in Italien, der Nationalsozialismus in Deutschland und der Kommunismus in Russland.

#### Flucht ins Ungewisse

Der Film erzählt die Geschichte von Bahar und ihrem Vater, zwei Menschen auf der Flucht.

In Baden-Württemberg können sich Lehrerinnen und Lehrer kostenfrei an vielfältigen, fachlich geprüften und urheberrechtlich unbedenklichen Unterrichtsmedien bedienen: in der [SESAM-Mediathek](#).

Im Angebot von SESAM finden Lehrkräfte digitale Unterrichtsmaterialien, die laufend aktualisiert und ergänzt werden. Dazu zählen Filme, Bilder und Grafiken, Animationen, E-Learning-Kurse, Fachtexte, bearbeitbare Arbeitsblätter und Unterrichtsmodule für Stundenverläufe. Lehrkräfte können nach Belieben recherchieren und ausprobieren. Sämtliche SESAM-Medien können unbedenklich im Unterricht eingesetzt werden, denn diese sind lizenz- und urheberrechtlich geprüft.



## Themenbezogene Links auf dem LMZ-Portal

Das Online-Portal des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) ist eine beliebte Anlaufstelle für Lehrkräfte aller Schularten. Interessierte finden Informationen und Angebote zu Themen wie Verschwörungstheorien, Fake News, Hatespeech oder Extremismus. In wechselnden Newsbeiträgen gehen LMZ-Redakteur/-innen auf aktuelle Phänomene der Medienwelt ein, stellen relevante Studien vor oder liefern Hintergrundwissen zu spannenden Fragen aus dem Bereich der Medienpädagogik.

Weiterführende Links zum Thema Ukrainekrieg in den Medien für die pädagogische Arbeit zu Hause und in der Schule:

- [Deepfake – Videos als mediale Waffen im Ukraine-Krieg](#)
- [Fake News](#)
- [Verschwörungstheorien](#)
- [Online-Medien zum Deutschlernen](#)



**ZSL**  
Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg

28

## Material: Krieg in der Ukraine

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine erschüttert die Menschen weltweit und sorgt auch bei uns im Land für große Verunsicherung.

Gerade für jüngere Menschen, die den Krieg nur noch aus Geschichtsbüchern kennen, war es bislang eine Selbstverständlichkeit, dass sie in Frieden und Sicherheit in Europa aufwachsen können. Dementsprechend groß sind die Sorgen und Ängste, die die aktuellen Entwicklungen bei vielen Kindern und Jugendlichen hervorrufen.

„In Europa herrscht wieder Krieg.“ – Diese Nachricht dominiert derzeit alle Nachrichten. Auch jüngere Kinder und Jugendliche bekommen dieses Geschehen mit. Wichtig ist es, altersgemäß aufzuklären, aber auch, Schülerinnen und Schülern einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie ihre Gedanken und Gefühle äußern und Fragen stellen können.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung hat verschiedene Informationen, Materialien und Angebote zusammengestellt, die es Lehrkräften erleichtern sollen, den Ukraine-Krieg zu thematisieren beziehungsweise mit den Reaktionen und Ängsten junger Menschen umzugehen. Diese Inhalte werden sukzessive auf dieser Sonderseite erscheinen.

### KRIEG IN DER UKRAINE: HINTERGRÜNDE

Hintergrundmaterial für Ihren Unterricht, verlässliche Internetseiten und Literaturhinweise.

[Zur Seite „Krieg in der Ukraine: Hintergründe“](#)

### UMGANG MIT FAKE NEWS – DIGITALE DESINFORMATION

Fake or Fact? In Sozialen Medien kursieren immer mehr Falschmeldungen über den Krieg gegen die Ukraine.

[Zur Seite „Umgang mit Fake News“](#)

### SCHULPSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG

Kriege, Anschläge oder Naturkatastrophen: Viele Nachrichten sind traurig oder können sogar richtig Angst machen. Hier finden Sie Tipps, wie Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler damit umgehen können.

[Zur Seite „Schulpsychologische Unterstützung“](#)

### UMGANG MIT DEM THEMA KRIEG IM UNTERRICHT

Über Krieg reden. Krieg in der Schule und im Unterricht thematisieren.

[Zur Seite „Umgang mit dem Thema Krieg im Unterricht“](#)

### UKRAINISCHE SCHULBÜCHER UND LERNMATERIAL

Hier finden Sie eine Zusammenstellung von Lernmaterialien und Mediatheken sowie ukrainischen Schulbüchern für ukrainische Schülerinnen und Schüler.

[Zur Seite „Ukrainische Schulbücher und Lernmaterial“](#)

### INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Informationen, Handlungsempfehlungen und weiterführende Unterstützungsangebote für die Integration in Klassen und Unterricht.

[Zur Seite „Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen“](#)

### SPRECHSTUNDEN UND VERANSTALTUNGEN

Auf dieser Seite finden Sie Online-Vorträge, Sprechstunden und Hinweise auf Fortbildungsangebote zum Umgang mit den Folgen des Kriegs in der Ukraine. Die Angebote werden laufend ergänzt.

[Zur Seite „Sprechstunden und Veranstaltungen“](#)

#RespektBW ist eine Kampagne der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine respektvolle Diskussionskultur in den Sozialen Medien. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durch.

**#RespektBW**

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG

  
Baden-Württemberg